Nr. 10

DER ELSTERTAL BOTE

Amtsblatt, Nachrichten und Informationen für Bad Köstritz

Donnerstag, 15.10.2020
Jahrgang 31 / 0,50 €

Liebe Mitbürger,

der Monat November ist traditionell dem Gedenken an die Toten gewidmet. Es gibt deshalb die stillen Feiertage Allerheiligen, den Totensonntag und in diesem Jahr am 13. November den Volkstrauertag. Seine ursprüngliche Bedeutung war es, die Erinnerung an den ersten Weltkrieg als einschneidendes und tiefgreifendes Ereignis der Geschichte wachzuhalten und an die getöteten deutschen Soldaten samt den trauernden Angehörigen zu gedenken. Die Gründe für diesen Krieg waren vor allem das Streben nach Macht und Autonomie, sowie die Missachtung der Neutralität anderer Staaten.

Wegen der unzähligen Kriegstoten und vermissten Schicksale wurde dieser Trauertag ins Leben gerufen.

Der Zeitraum des schrecklichen Geschehens gehört für die Meisten von uns zu einer fernen Vergangenheit, es gibt nur noch wenige lebende Zeitzeugen von damals. Nach Kriegsende im deutschen Reich engagierten sich Politiker und Vereine wie der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge für das Gedenken an die getöteten Soldaten und Zivilisten. Die Motive reichten damals von der Heldenverehrung bis hin zum Ausdruck der Anteilnahme. Die Nationalsozialisten ergriffen die Macht und erklärten im Jahr 1934 den Volkstrauertag zum gesetzlichen Feiertag und definierten ihn zum Heldengedenktag. Er wurde in dieser Zeit zu Propagandazwecken missbraucht.

In der Nachkriegszeit ab 1945 ist die Erinnerungskultur in Ost- und Westdeutschland dann erstmal unterschiedlich ausgeprägt. Nur die Bundesrepublik knüpfte an die Geschichte Volkstrauertages an. In der DDR wurde stattdessen vornehmlich an die Opfer des Faschismus erinnert. Dazu zählen vor allem die kommunistischen Widerstandskämpfer. Seit der Wiedervereinigung vor 30 Jahren gibt es nun den Volkstrauertag in allen Bundesländern.

Erinnert wird heute nicht nur an die Opfer des 1. und 2. Weltkrieges, sondern an alle Toten aufgrund von Krieg, Gewaltherrschaft und Terrorismus. Eine erdrückende und unglaubliche Zahl von Opfern, die unser aller Vorstellungsvermögen übersteigt - aber nicht nur eine Zahl. Dahinter stehen einzelne Namen, einzelne Schicksale, an die wir erinnern und die wir betrauern.

Trauer ist sehr individuell. Jeder von uns, der schon einen geliebten oder vertrauten Menschen verloren hat, kennt das. Es geht vor allem darum, den Verstorbenen durch die liebevolle Erinnerung im Gedächtnis zu behalten. Die Erinnerungen sind es, die uns prägen, und die Erinnerungen beeinflussen unser Handeln und unseren Umgang miteinander.

Es geht aber auch darum, mit dem einhergehenden Schmerz umzugehen und diesen mit anderen zu teilen. Trauer umfasst daher immer auch den Akt der Solidarität. Das schmerzvolle Erinnern und die Trauerarbeit sind in der Gemeinschaft leichter. Es ist ungemein wichtig, diese Erinnerungskultur mit Menschen, vor allem mit unseren jungen Menschen fortzuführen.

Der Volkstrauertag ruft vor allem dazu auf, Zeichen von Hoffnung und Versöhnung zu setzen, und fordert uns dazu auf, unsere Verantwortung für ein friedliches Miteinander zu übernehmen.

Der Volkstrauertag mahnt uns zum Nachsinnen darüber, was wir als Nation, als Kommune und als Einzelner für Frieden, Freiheit und Menschlichkeit tun können. Die Frage darüber ist keine Frage an die Welt, sondern eine Frage an uns selbst.

So gilt es, frühzeitig zu erkennen, wo Mitmenschen unsere Hilfe brauchen oder wenn Menschenrechte verletzt werden.

Die aktuelle Diskussion zeigt, dass die Missachtung von Mitmenschen und die Gewalt schon mit der Wortwahl beginnen. Es fängt bereits mit der Verrohung der Sprache an und schnell ist die Grenze zu Übergriffen bis hin zu Mord überschritten. Es ist unsere Pflicht, den Anfängen von Terror und Gewalt zu wehren - im Kleinen wie im Großen. Wichtige Grundsätze sind dabei das Gedenken, die Rückbesinnung und unsere Erinnerungskultur.

Hier in Bad Köstritz verstehen wir uns als eine offene, vielfältige, tolerante und international ausgerichtete Stadt. Unser friedliches Zusammenleben ist eines unserer höchsten Ziele.

In Ehrfurcht hierfür und vor den Toten aller Kriege und der Opfer von Gewaltherrschaft legen wir als Zeichen des Gedenkens am Volkstrauertag Kränze auf den Gräbern der Opfer nieder.

All dies wollen wir für uns im Gedächtnis und im Herzen bewahren, wenn wir am 13. November den Volkstrauertag begehen. Benutzen wir diesen Tag zum Nachdenken über uns und unsere Mitmenschen und freuen wir uns darüber, dass wir in einem demokratischen Land ohne Krieg leben.

Ihr Bürgermeister
Dietrich Heiland

Veranstaltungen

Trio FrauenRausch

„Skandal! Diva verhaftet!“

*... unter diesem Motto erwartet Sie am **17.10. - 19:30 Uhr** im Palaissaal ein Feuerwerk musikalischer Juwelen !*

Skandale, Divenkrieg und singende Papageien – davon können Sie mehr erfahren in diesem an historische Fakten angelehnten Programm des Trios ***FrauenRausch***.
Erleben Sie ein unterhaltsames Konzert mit Liedern vom Barock über die Klassik bis hin zur Romantik - abwechslungsreich mit „wahren“ Musikgeschichten, Anekdoten, Texten und Dialogen in Szene gesetzt. Folgen Sie uns hinter die Kulissen der Opernwelt.
Auf dieser Zeitreise präsentiert Ihnen das Trio ***FrauenRausch*** Musik voller Schönheit und Brillanz. Es erklingen Arien und Duette von Händel, Mozart, Viardot und Bellini, musiziert von zwei hinreißenden Frauenstimmen - **Jana Büchner** / Sopran und **Nathalie Senf** / Mezzosopran, beide virtuos begleitet von **Sarah Stamboltsyan** an Cembalo und Klavier.

Inspiriert wurden die Künstlerinnen von Michael Walters Buch *„Oper - Geschichte einer Institution“* von 2017. Als wahre Fundgrube wissenswerter Kuriositäten bildet es zusammen mit exklusiv für das **Trio** bereitgestelltem, unveröffentlichtem Material des Autors die Grundlage für dieses einzigartige Programm.

Das Trio ***FrauenRausch*** bietet klassische Unterhaltung auf höchstem Niveau. Die drei Künstlerinnen, die in der internationalen Konzert- und Opernwelt zu Hause sind, erfüllen sich hier den lang ersehnten Wunsch, in einem intimeren Rahmen musizieren zu dürfen. Mit ihrem weiblichen Charme verführen sie ihr Publikum.
Mit gefühlvollen wie auch humorvollen Melodien berühren sie Ihr Herz.

Kartenreservierungen **dringend** erwünscht unter:
036605-88145 oder 036605-35037.

Ehrung der Freiwilligen Feuerwehr Bad Köstritz zum Dahlienfest

Bürgermeister Dietrich Heiland ließ sich die Gelegenheit nicht nehmen zur Eröffnung des Dahlienfestes, eine Kameradin und zwei Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bad Köstritz für ihre langjährigen Dienste auszuzeichnen bzw. zu befördern:

1. Ralf Lorenz erhielt für 10 Jahre treue Dienste bei der FFW die „Brandschutzmedaille am Bande“.

2. Jeanette Stäps wurde für 20 Jahre Dienst in der FFW Bad Köstritz mit einer Ehrenurkunde der Stadt ausgezeichnet.

3. Tobias Bockner wurde zum Gruppenführer ernannt und ist zum Löschmeister befördert worden.

Bürgermeister Dietrich Heiland dankte ihnen und allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bad Köstritz, die bereit sind, sich für ihre Nachbarn einzusetzen, die einen freiwilligen, ehrenamtlichen Dienst leisten, um Leben und Gesundheit, um Hab und Gut ihrer Mitmenschen zu schützen. Aus dem Rettungs- und Sicherheitskonzept unserer Stadt sind sie nicht mehr wegzudenken, betonte der Bürgermeister.
Im Zuge dessen gilt sein Dank ebenfalls den Angehörigen, ohne deren Verständnis und Unterstützung eine so große Einsatzbereitschaft wohl kaum möglich wäre.

Herzlichen Glückwunsch den Ausgezeichneten!

Kulturamt

Ein Dankeschön für das 42. Dahlienfest „Mit Sicherheit mal anders“

Das Kulturamt möchte allen fleißigen Helfern vor und hinter den Kulissen, die zum Gelingen des Dahlienfestes beigetragen haben, auf diesem Wege herzlichst Danke sagen, den involvierten **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Abteilungen** der Stadtverwaltung im Haus und dem **Bauhof**. Ohne deren tatkräftige Unterstützung wäre dieses, unter besonderen Bedingungen stattfindende Fest, nicht realisierbar gewesen. Vor allem den Hauptsponsoren, dem **CWK Bad Köstritz** und der **Köstritzer Schwarzbierbrauerei** ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung! Dem **Hotel Goldner Loewe** und **dem Nagelstudio Lackiererei Frances Zimmer** Danke für die Preise zur Wahl der schönsten Dahlie. Die Veranstaltungsagentur **Collage Gera** und der Caterer **EWU Thüringer** haben nicht nur mit einem bunten Programm für Jedermann und einem vielfältigen Speiseangebot zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen, sondern auch alles zur Umsetzung unseres Hygienekonzeptes getan. Nur gemeinsam konnten wir ein solches Fest unter den gegenwärtigen Bedingungen durchführen. Auch euch ein große Dankeschön!

ACR

Amtliche Bekanntmachungen

Der Stadtrat der Stadt Bad Köstritz hat in der 9. Stadtratssitzung am 01. Oktober 2020 nachfolgende Beschlüsse gefasst:

Öffentliche Sitzung

09-01-2020
Der Stadtrat der Stadt Bad Köstritz bestätigt die Richtigkeit der Niederschrift der 8. Stadtratssitzung vom 30.07.2020
Abstimmung: 17 Ja-Stimmen

09-02-2020
Der Stadtrat der Stadt Bad Köstritz beschließt den Beschluss Nr. 08-05-2020 vom 30.07.2020 aufzuheben und beschließt die in der Anlage 1 beiliegende Satzung zur Regelung der Aufwandsentschädigung für die Ehrenbeamten und ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen der Stadt Bad Köstritz, die ständig zu besonderen Dienstleistungen herangezogen werden (Feuerwehrentschädigungssatzung).
Abstimmung: 14 Ja-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen

09-03-2020
Der Stadtrat der Stadt Bad Köstritz beschließt die Vergabe von Bauleistungen für den Umbau zur Feuerwehr und Bauhof, Los 8 - Stahlbau
zur Auftragssumme i.H.v. 25.046,95 €
an die Firma: KSM GmbH, Marie-Curie-Str. 13, 07629 Hermsdorf
Abstimmung: 17 Ja-Stimmen

09-04-2020
Der Stadtrat der Stadt Bad Köstritz beschließt die Vergabe von Leistungen zur Breitbandversorgung des Projektgebietes Bad Köstritz mit OT, Caaschwitz, Hartmannsdorf und Kraftsdorf mit OT an die Thüringer Netkom GmbH.
Der Bürgermeister wird nach Vorlage der endgültigen Zuwendungsbescheide der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die ateneKOM und des Landes Thüringen, vertreten durch die Thüringer Aufbaubank den Konzessionsvertrag mit dem Telekommunikationsunternehmen unterzeichnen.
Konzessionsnehmer: Thüringer Netkom GmbH, Postfach 2728, 99408 Weimar
Auftragssumme: in Höhe von 11.568.283,30 € Brutto
Abstimmung: 17 Ja-stimmen

09-05-2020
Der Stadtrat der Stadt Bad Köstritz beschließt die Vergabe von Honorarleistungen zum Ausbau Rosarium unter Beachtung der denkmalpflegerischen Zielstellung an das Büro:
Trampenau Landschaftsarchitekt, Tobias-Hoppe-Str. 15, 07548 Gera
Abstimmung: 10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen

09-06-2020
Der Stadtrat der Stadt Bad Köstritz beruft Herrn René Rehfeld auf der Grundlage von § 4 Abs. 2 Satz 1 Thüringer Kommunalwahlgesetz (ThürKWG) zum Wahlleiter für die Wahl des Bürgermeisters in der Stadt Bad Köstritz am 07.03.2021.
Der Stadtrat der Stadt Bad Köstritz beruft Herrn Eckbert Gutbier auf der Grundlage von § 4 Abs. 2 Satz 1 Thüringer Kommunalwahlgesetz (ThürKWG) zum Stellvertreter des Wahlleiters für die Wahl des Bürgermeisters in der Stadt Bad Köstritz am 07.03.2021.
Abstimmung: 17 Ja-Stimmen

09-07-2020
Der Stadtrat der Stadt Bad Köstritz beschließt den Jahresantrag 2021 des Städtebauförderprogramm BL-LZ Lebendige Zentren - Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne (Bund-Länder-Förderung Innenentwicklung).
Abstimmung: 17 Ja-Stimmen

09-08-2020
Der Stadtrat der Stadt Bad Köstritz beschließt die Vergabe von Honorar-Leistungen der Leistungsphase 1 und 2 für das Bauvorhaben Vereins- und Feuerwehrhaus Reichardtsdorf an die Büros:
- Architekturbüro Runst Dorfstraße 45, 04626 Vollmershain
- Architekturbüro Wendrich, Berliner Str. 73, 07545 Gera
- Architekturbüro Volkhard Lehmann, Karl-Marx-Platz 9, 07589 Münchenbernsdorf

Abstimmung: 17 Ja-Stimmen

Information der Stadtkasse

Hiermit erinnern wir alle Steuerpflichtigen, welche die vierteljährliche Zahlungsweise gewählt haben und nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, dass die Zahlungen für die:

Hundesteuer
Grundsteuer A
Grundsteuer B
und
Gewerbesteuervorauszahlung

am 15.11.2020 fällig werden.

Hinweis:
Die Fälligkeit der Steuern ergibt sich aus dem zuletzt erteilten Steuerbescheid (Dauerbescheid). Es wird **nicht** jährlich ein Bescheid erstellt, sondern alle Steuerpflichtigen haben einen sogenannten Dauerbescheid erhalten. Dieser besteht solange, bis ein neuer Steuerbescheid verschickt wird, der dann auch wieder bis Eintritt einer Änderung gilt.

Zahlung:
Um genaue Einhaltung des Zahlungstermins wird ersucht. Die Stadtkasse Bad Köstritz führt folgende Konten:

Stadt Bad Köstritz: Sparkasse Gera Greiz

IBAN: DE40 8305 0000 0000 2303 24
BIC: HELADEF1GER

Gemeinde Caaschwitz: Sparkasse Gera Greiz

IBAN: DE96 8305 0000 0000 2301 89
BIC: HELADEF1GER

Gemeinde Hartmannsdorf: Sparkasse Gera Greiz

IBAN: DE33 8305 0000 0000 2315 17
BIC: HELADEF1GER

Bei der Überweisung ist unbedingt das **Kassenzeichen** vollständig anzugeben. Ohne Angabe dieses Zeichens kann sich die ordnungsgemäße Buchung der Einzahlung verzögern. Hierdurch können Ihnen erhebliche Nachteile entstehen.
Bei Nichteinhaltung der Zahlungsfrist sind wir aufgrund gesetzlicher Vorschriften verpflichtet, die geschuldeten Beiträge durch Mahnung beizutreiben. Dadurch entstehen zusätzliche Kosten (Mahngebühren, Säumniszuschläge und andere Nebenforderungen).
Mahnungen lassen sich auch durch die Teilnahme am Lastschrifteinzugsverfahren mittels einer Einzugsermächtigung vermeiden. Fordern Sie dazu das Formular von der Stadtkasse unter der Rufnummer 036605-88114 oder 036605-88119 an!

Im Auftrag
gez. Lorenz
Kassenleiter

Bekanntmachung

Freistaat Thüringen
Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz

Die ASD Asbestdeponie GmbH Thüringen, Gebindstraße 2 in 07586 Caaschwitz, stellte beim Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) einen Antrag auf Planfeststellung nach § 35 Abs. 2 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) zur wesentlichen Änderung der Monodeponie für Asbestabfälle (Deponie der Klasse II) für das Vorhaben „Bauabschnittsweise Erweiterung der Deponie auf einer Fläche von ca. 27,4 ha um ca. 3,6 Mio. m^3 Ablagerungsvolumen“ im Landkreis Greiz, Gemarkungen Caaschwitz und Landkreis Saale-Holzland-Kreis, Gemarkung Seifartsdorf.
Das TLUBN ist in diesem **Planfeststellungsverfahren** Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde.
Der Antrag auf Zulassung und die Planunterlagen mit den zugehörigen Zeichnungen und Erläuterungen lagen gemäß § 73 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in der Zeit vom 29. Juni 2020 bis einschließlich 28. Juli 2020 in den Räumen der Stadtverwaltung Bad Köstritz, der Verwaltungsgemeinschaft Heideland - Elstertal - Schkölen und im TLUBN, Außenstelle Weimar, Dienstgebäude 1, zur Einsichtnahme aus.

1. Rechtzeitig und formgerecht erhobene Einwendungen und Stellungnahmen werden am
   11. November 2020 um 10:00 Uhr in der Festscheune Agrargenossenschaft Buchheim-Crossen e.G., Crossener Straße 16 in 07613 Heideland, OT Etzdorf
   erörtert. Sollten an dem v.g. Termin nicht alle Einwendungen und Stellungnahmen abschließend erörtert worden sein, wird der Erörterungstermin am 12. November 2020 um 10:00 Uhr am gleichen Ort weitergeführt.
   Die Erörterung ist nicht öffentlich. Personen, die Einwendungen erhoben haben, werden gesondert benachrichtigt. Bei Ausbleiben eines Beteiligten kann auch ohne ihn verhandelt werden.
2. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin entstehende Kosten können nicht erstattet werden.
3. Diese Bekanntmachung wird auf der Homepage des TLUBN (www.tlubn.thueringen.de) auf der Seite „Amtliche Bekanntmachungen“ veröffentlicht.

Jena, den 25.09.2020
Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz
Der Präsident
Mario Suckert

Der Landkreis Greiz sucht Bürgerinnen und Bürger zur Wahl als ehrenamtliche Richter für die Sozialgerichtsbarkeit - Amtsperiode 01.01.2021 bis 31.12.2025

Der ehrenamtliche Richter (Schöffe) ist eine seit langem bewährte Einrichtung des deutschen Rechts. Die Einbringung nichtjuristischer Wertungen und Überlegungen sowie der Beitrag der eigenen Sachkunde des ehrenamtlichen Richters sind Grundlage für eine volksnahe, gegenwartsbezogene, sozialstaatliche Rechtsfindung. Die Bürger entscheiden zusammen mit den Berufsrichtern in sozialrechtlichen Verfahren beim Sozialgericht. Sie wirken dabei als ehrenamtliche Richter bei der mündlichen Verhandlung und der Urteilsfindung mit gleichen Rechten wie die berufsmäßigen Richter mit.
In den Kammern und Senaten für Angelegenheiten des Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsgesetz wirken ehrenamtliche Richter aus den Vorschlagslisten der Landkreise und kreisfreien Städte mit. Die Vorschlagsliste für den Landkreis Greiz wird vom Kreistag Greiz aufgestellt.
Interessierte Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Greiz werden gebeten, ihre Bewerbung bis spätestens **26. Oktober 2020** an das Landratsamt Greiz, Büro Kreistag, Dr.-Rathenau-Platz 11 in 07973 Greiz oder per E-Mail an buero-kreistag@landkreis-greiz.de zu senden oder auch telefonisch über 03661876150 zu übermitteln.
Anzugeben sind:
Name, Vorname, Geburtstag, Wohnanschrift, berufliche Tätigkeit und Telefon-Nr.

Landratsamt Greiz

Bundeswehr warnt vor Gefahren

Der Standortälteste GERA macht auf Gefahren auf dem Standortübungsplatz GERA im „Zeitzer Forst“ aufmerksam.
Der Standortübungsplatz GERA wird ausschließlich zu Ausbildungs- und Übungszwecken von der Bundeswehr genutzt.
Vor der Nutzung des Standortübungsplatzes GERA durch die Bundeswehr ab 1993 wurde dieser bis 1992 durch die Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland als Truppenübungsplatz intensiv militärisch genutzt. Auch wenn in den Jahren 1994 bis 2002 eine flächendeckende Kampfmittelräumung des derzeitigen Standortübungsplatzes GERA durchgeführt wurde, muss weiterhin von einem hohen Gefährdungspotential ausgegangen werden, was aktuelle Munitionsfunde bestätigen. Die Bundeswehr hat deshalb aktuell eine erneute Kampfmittelräumung beantragt.
Aufgrund dieser Gefährdung ist das Betreten oder das Befahren mit Fahrzeugen des Standortübungsplatzes sowie **das Berühren von Munition, Munitionsteilen und militärischem Gerät,** oder das Ablagern von Müll strengstens verboten.

Vor allem Kinder sind hierbei erheblichen Gefahren ausgesetzt. Die Bekanntgabe der Mitteilung an Schulen wird daher dringend empfohlen.
Der Standortübungsplatz ist Militärischer Sicherheitsbereich und als solcher an seinen Grenzen durch eindeutige Beschilderung und Schranken gekennzeichnet.

Auf der dem Platz abgewandten Seite:	Auf der dem Platz zugewandten Seite:
Militärischer Sicherheitsbereich Grenze des Standortübungsplatzes Schieß- und Übungsbetrieb Blindgänger! Lebensgefahr! Unbefugtes Betreten des Platzes ist verboten und wird strafrechtlich verfolgt. Die Standortälteste/ Der Standortälteste	**Grenze des militärischen Sicherheitsbereichs** Berühren und Aneignen von Gerät, Munition und Munitionsteilen ist verboten! Die Standortälteste/ Der Standortälteste

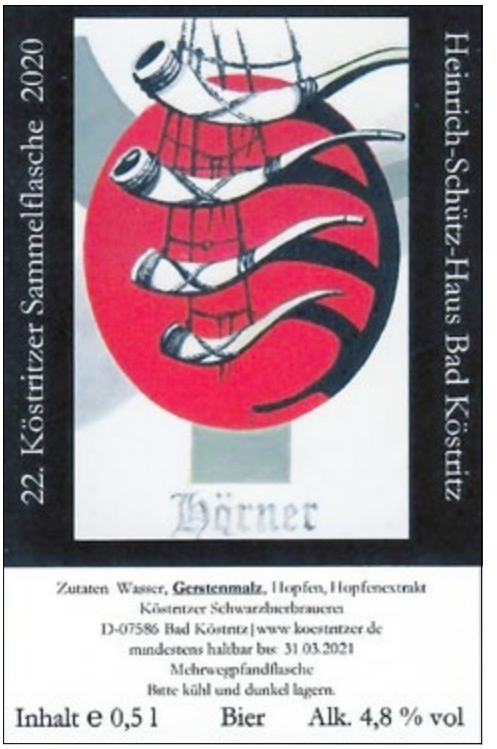
Nichtamtlicher Teil

22. Köstritzer Sammelflasche mit einem Motiv von Sven Schmidt, Gera

Bereits zum 22. Male erscheint zum Geburtstag von Heinrich Schütz am 8. Oktober und dem Heinrich Schütz Musikfest, das am 2. Oktober mit der „Langen Nacht“ in der Kreuzkirche in Dresden beginnt, eine Köstritzer Sammelflasche. Auf die Frage, wie denn in diesem Jahr das Etikett aussehen könnte, kam uns die Idee, dass wir der Jubilar des Jahres 2021 mit einer Besonderheit des Heinrich-Schütz-Hauses kombinieren könnten und dafür Sven Schmidt, als Gestalter, gewinnen sollten. Der Jubilar des Jahres 2021 ist Michael Praetorius. Er war mit Schütz befreundet, sie haben in Dresden die Musik für den kurfürstlich sächsischen Hof organisiert. Außerdem schrieb er mit seinem „Syntagma Musicum“ DAS Traktat, das Musiklexikon oder Nachschlagewerk des 17. Jahrhunderts.

Die Direktorin des Heinrich Schütz Hauses, Friederike Böcher, zeigt Abbildungen historischer Instrumente aus dem „Syntagma Musicum“ von Michael Praetorius

In seinem 2. Band sind die Instrumente der Zeit beschrieben und abgebildet. Und da kommt eine Besonderheit des „HSH“ ins Spiel: die Köstritzer Instrumentenkammer. Auch dank der Köstritzer Schwarzbierbrauerei - ein Fest für die Sinne! Typische und auch außergewöhnliche Instrumente des 17. Jahrhunderts stehen hier zu Familien vereint nebeneinander. So haben die „Jagdhörner“, die zwar ganz anders gespielt werden, aber unseren Gemshörnern ähneln, den Weg aus dem Praetorius-Lexikon über die Schreibtische des Grafikers Sven Schmidt auf das Sammelflaschen-Etikett gefunden.
Seit 1999 wählen das Heinrich-Schütz-Haus und die Köstritzer Schwarzbierbrauerei einen renommierten Künstler aus der näheren und weiteren Region aus, der zu Ehren des Köstritzer Musikers Heinrich Schütz das Rückenetikett der begehrten Sammelflasche entwirft! Die Vorgaben sind immer gleich: Es sollte etwas mit dem Museum und der Musik, dem Jahresthema oder dem Bier und der Brauerei oder den Farben von Museum und Brauerei zu tun haben. Mal steht das eine und mal das andere mehr im Vordergrund. Köstritzer stiftet die Bierflaschen ohne rückseitiges Etikett, dazu kommt der Entwurf, der gedruckt dann per Hand auf die Flasche geklebt wird. So entsteht eine Köstritzer Sammelflasche, die auch schon den Weg in die weite Welt gefunden hat.



Uwe Helmsdorf, Geschäftsführer der Köstritzer Schwarzbierbrauerei und Friederike Böcher beim Kleben der Etiketten

Uwe Helmsdorf, Geschäftsführer der Köstritzer Schwarzbierbrauerei, ist sehr zufrieden mit dem diesjährigen Ergebnis: „Köstritzer und das Heinrich- Schütz-Haus gehören einfach zusammen. Offensichtlich und greifbar wird das auch dieses Jahr mit der neuen Köstritzer Sammelflasche. Ob Kultur - oder Schwarzbierliebhaber - die 22. Sammelflasche wird erneut vielen Menschen eine Freude machen", so Uwe Helmsdorf, Geschäftsführer der Köstritzer Schwarzbierbrauerei.
In der Vergangenheit entwarfen auch Eberhard Dietzsch, Frank Lohse, Sven Schmidt, Peter Schliebner, Christian Baltzer, Werner Friedrich, Katja Byhan-Radewagen, Ulrich Forchner, Christian Lüttich, Barbara Toch, Klaus Abromeit, Sylke Berndt, Gerlinde Böhnisch-Metzmacher oder Berndt Wilde ein Etikett.
Bekanntlich erhalten die Musiker, Künstler und Vortragenden bei den Veranstaltungen des Museums kein „Triumphgemüse", also keine Blumen, sondern eine der nummerierten und limitierten Sammelflaschen, eine Blume könnte ja daraus noch werden ... Die Künstler freuen sich sehr und winken gerne nach vollbrachtem Konzert zum Abschied mit ihren Flaschen wie zum Triumpf. - Als „Nicht-Künstler" aber Besucher des Hauses können Sie die Flasche gegen eine Spende erwerben, der Erlös geht in den Spendentopf des Museums und das Geld wird für einen der nächsten Instrumenten- und Kunst-Ankäufe genutzt. So kamen in den letzten Jahren Großbasspommer oder -Dulzian, Pedal-Clavichord, Großbass-Renaissance-Rankett und viele andere Dinge mehr in das Haus. Wenn Sie jetzt nicht wissen, wie so ein Instrument aussieht, dann sollten Sie sich das einmal im Heinrich-Schütz-Haus ansehen.
Die Instrumentenkammer ist dank der Unterstützung der Köstritzer Schwarzbierbrauerei zu einer rechten Augenweide geworden!

Der Ortsteilbürgermeister von Pohlitz wird in unregelmäßigen Abständen über aktuelle Projekte, zu historischen Ereignissen und zu geplanten Veranstaltungen in Pohlitz berichten.
Seit Anfang 2020 gibt es für den Stadtteil Pohlitz eine eigenständige Internetseite, auf der man den gesamten Inhalt aus dieser Rubrik lesen kann.

Besuchen Sie uns unter: **www.pohlitz-bk.de**

Aktuelle Dorfdekoration

Der Pohlitzer Frauenverein und die Pohlitzer Maibaumsetzer haben trotz Corona-Pandemie den Dorfkern wieder saisonal geschmückt. Die aktuelle Kürbisdekoration kann sich sehen lassen! Der schwerste Pohlitzer Kürbis brachte stolze 387 kg auf die Waage. Herzlichen Dank an alle Beteiligte. (siehe Foto S. 11)

Geplanter Bildvortrag über die russische Wrangel-Insel im Arktischen Meer

Der NABU Gera-Greiz möchte am 10.12.2020, 19:00 Uhr dazu einen Bildvortrag im Vereinshaus Pohlitz (Alte Schule) halten. Die Vorbereitungen laufen, sind aber vom aktuellen Corona-Geschehen abhängig. Details finden Sie unmittelbar vor der geplanten Veranstaltung auf unser Internetseite.

Foto: Romanow

75 Jahre Eingemeindung von Pohlitz nach Bad Köstritz

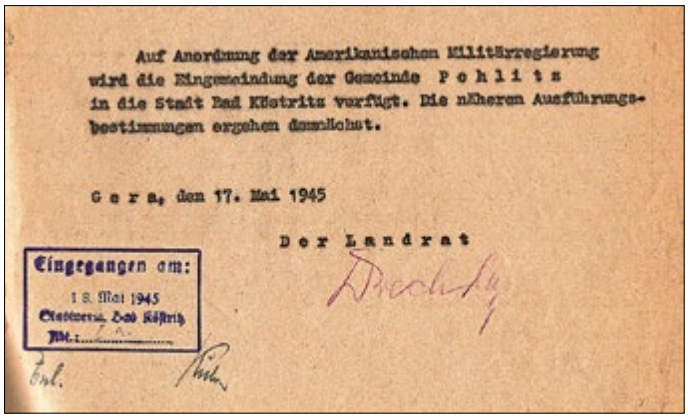
2020 jährt sich dieses Ereignis zum 75. Mal. Grund genug, um die historischen Fakten einmal zu recherchieren und zu dokumentieren. Dies hat dankenswerterweise wieder unser Klaus Brodale übernommen. Das Ergebnis finden Sie im folgenden Artikel und natürlich auf unserer Internetseite unter der Rubrik „Geschichte".

Danke für Ihr Interesse und viele Grüße aus Pohlitz,
Ralf Modes

75 Jahre Zwangseingemeindung von Pohlitz nach Bad Köstritz

Als im Jahr 1945 der 2. Weltkrieg sowohl in Pohlitz als auch in Bad Köstritz mit dem Einmarsch amerikanischer Truppen sein Ende fand, kam es zu einem Vorgang, der in seiner Art und zu dieser Zeit im Land Thüringen beispiellos war. Mit einem auf den 17.05.1945 datierten Schreiben teilte der Landrat des Landkreises Gera, Hermann Drechsler, der Stadtverwaltung in Bad Köstritz lediglich folgendes mit:

„Auf Anordnung der Amerikanischen Militärregierung wird die Eingemeindung der Gemeinde P o h l i t z in die Stadt Bad Köstritz verfügt. Die näheren Ausführungsbestimmungen ergehen demnächst."


Auf Anordnung der Amerikanischen Militärregierung
wird die Eingemeindung der Gemeinde Pohlitz
in die Stadt Bad Köstritz verfügt. Die näheren Ausführungsbestimmungen ergehen demnächst.

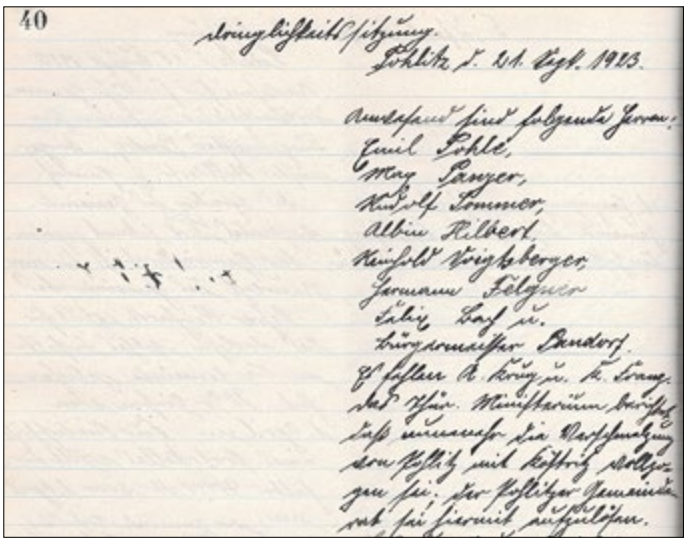
Gera, den 17. Mai 1945

Der Landrat

Eingegangen am:
18. Mai 1945
Elsterwerk, Bad Köstritz
Nr.:

Schreiben des Landrates des Landkreises Gera vom 17.05.1945 mit dem die Eingemeindung von Pohlitz nach Köstritz verfügt wurde

Zum besseren Verständnis der damaligen Situation muss darauf hingewiesen werden, dass durch das Fortschreiten der Kampfhandlungen im Frühjahr 1945 fast ganz Thüringen durch amerikanische Truppenverbände besetzt war. Am 14. April wurde der Raum Gera durch die 3. amerikanische Armee (General Patton), VIII. Corps, 80. Division, 319. Infanterieregiment besetzt.
Die Kampfverbände nahmen lediglich ausgesprochen militärische Aufgaben bei der Brechung des Widerstandes von Wehrmachtsteilen und anderer militärischer und paramilitärischer Einheiten wahr und rückten ständig weiter Richtung Osten bzw. Südosten vor. Vor Ort wurden Militär- bzw. Stadtkommandanten eigesetzt, deren Aufgaben vor allem die Entnazifizierung von Verwaltungen, die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und Brennstoffen, die Wiederingangsetzung von Wirtschaft und Verkehr oder die Unterbringung Tausender Flüchtlinge betrafen.
Nach den Beschlüssen der Konferenz von Jalta (vom 4. bis zum 11. Februar 1945) war dabei von Anfang an klar, dass die amerikanische Besatzung nur vorübergehend bis zur Übernahme Thüringens am 02.07. 1945 durch sowjetische Truppen erfolgen wird.
Vor diesem Hintergrund ist es kaum zu verstehen, dass bei der ungeheuren Fülle an elementar wichtigen Aufgaben nur 3 Tage nach der amerikanischen Besetzung eine Anordnung erlassen wurde auf deren Grundlage Pohlitz nach Bad Köstritz eingemeindet wurde. Bisher konnte nicht ermittelt werden, von wem die Initiative für die Eingemeindung ausging, die amerikanische Militärverwaltung selbst dürfte hier kaum eigene Interessen verfolgt haben. Allerdings verfolgte die Stadt Bad Köstritz bereits ca. 2 Jahrzehnte vorher das Ziel der Eingemeindung. Auf diesen Vorgang soll später noch näher eingegangen werden.
Wie lief nun die Eingemeindung konkret ab? Am 26.05.1945 begaben sich der Köstritzer Bürgermeister Kühn, begleitet vom Maurer Arthur Fritzsche und dem Stadtobersekretär Steinbach in die Amtsräume des Pohlitzer Bürgermeisters Pandorf, um die Geschäfte der Gemeindeverwaltung Pohlitz zu übernehmen. Neben dem Sichten der Akten wurden an Mobiliar ein Geldschrank, ein Rollaktenschrank und 2 Schreibmaschinen festgestellt. Die Schreibmaschinen wurden gleich mitgenommen, das restliche Mobiliar in den darauffolgenden Tagen.
Danach wurde der Gemeindekassierer Falke aufgesucht, um die Kassenbestände zu übernehmen. Der Bestand wies ein Guthaben von 17.732,15 Reichsmark auf. Zusätzlich befanden sich auf 8 Sparbüchern der Stadtsparkasse Gera vor allem Rücklagen mit einer Gesamtsumme von 92.630,91 Reichsmark. Diese Bestände mit über 110.000 Reichsmark wurden an den Kassierer der Stadt Bad Köstritz übergeben. An Inventar wurden in der Gemeindekasse je 1 Schreib- und Rechenmaschine, die Meldekartei, die Wahlkartei und die Grundsteuerakten des Landkreises übernommen.
Damit endete die Selbständigkeit einer Gemeinde, die über ausgezeichnete finanzielle Verhältnisse verfügte, die eine eigene Schule und eine Feuerwehr mit Gerätehaus und Steigerturm besaß und in der das öffentliche Leben von zahlreichen Vereinen und Gaststätten über Jahrzehnte geprägt waren.
Ein letzter Versuch des Bürgermeisters a.D. Pandorf im Juni 1945, wenigstens mit dem Amt eines Bezirksvorstehers einzelne Verwaltungsgeschäfte im jetzigen Köstritzer Stadtteil Pohlitz wahrzunehmen (etwa mit dem heutigen Ortsbürgermeister vergleichbar) wurde in der Stadtverwaltung ohne weitere Erörterungen zu den Akten gelegt.
Mit der zehnten Verordnung über die Kreiseinteilung des Landes Thüringen vom 26.05.1946 wurde die bis dahin nur auf einem Verwaltungsakt basierende Eingemeindung von Pohlitz in die Stadt Bad Köstritz rückwirkend auch rechtlich durch das Land Thüringen beschlossen. Die über 1.000 Einwohner von Pohlitz waren an dem Eingemeindungsverfahren zu keinem Zeitpunkt beteiligt.
Wie bereits angedeutet hatte die Frage der Eingemeindung bereits eine Vorgeschichte gehabt. In der Pohlitzer Gemeinderatssitzung vom 22.02.1922 wurden die Mitglieder darüber informiert, dass *„die Gemeinde Köstritz den Beschluss gefasst hat, die Gemeinde Pohlitz nach Bad Köstritz einzugemeinden. In einer gemeinschaftlichen Sitzung der Gemeinderäte von Köstritz und Pohlitz hat bereits der hiesige Gemeinderat seine ablehnende Haltung zum Ausdruck gebracht. Um aber allen hiesigen Bürgern Gelegenheit zu geben, sich über den so wichtigen Punkt zu äußern, so soll eine Bürgerversammlung nächsten Sonnabend den 25.Februar Abends 8 Uhr im Gasthofe zum Mandelbaum stattfinden.*
Obwohl die Einwohner in Pohlitz geschlossen gegen die Eingemeindung votierten und die Gemeinderatsmitglieder mehrfach im Landratsamt und dem reußischen Innenministerium Einspruch erhoben bzw. über einen Kompromiss verhandelten, der lediglich auf die jenseits der Bahnlinie liegenden Bereiche abzielte, wurde durch den Beschluss des Ministeriums die Eingemeindung ab dem 01.09.1923 festgelegt. Grundlage bildete das Thüringer Kreiseinteilungsgesetz. Allerdings sollte die Eingemeindung keinen längeren Bestand haben, denn bereits am 01.08.1924 wurde sie wieder rückgängig gemacht.


40
Dringlichkeitssitzung.
Pohlitz d. 21. Sept. 1923.
Anwesend sind folgende Herren:
Emil Pohle,
Max Langer,
Rudolf Sommer,
Albin Filbert,
Reinhold Voigtsberger,
Hermann Felgner
Fritz Baf u.
Bürgermeister Pandorf.
Es fehlen A. Krüger u. K. Krüger.
Das Thür. Ministerium berichtet daß nunmehr die Verschmelzung von Pohlitz mit Köstritz vollzogen sei; der Pohlitzer Gemeinderat sei hiermit aufzulösen.

Protokoll der Dringlichkeitssitzung des Pohlitzer Gemeinderates vom 21. 09.1923 mit folgendem Wortlaut: „Das Thür. Ministerium berichtet, daß nunmehr die Verschmelzung von Pohlitz mit Köstritz vollzogen sei; der Pohlitzer Gemeinderat sei hiermit aufzulösen“.

Rückblickend fällt auf, dass bei beiden Eingemeindungen eine direkte demokratische Mitwirkung der Bevölkerung ausgeschlossen wurde. Eventuell haben aber die Zwangseingemeindungen über Jahrzehnte hinweg dazu beigetragen, dass unter der Pohlitzer Bevölkerung ein Gefühl von Eigenständigkeit entstanden ist, hinter der die Wahrnehmung als Stadtteil von Bad Köstritz meist zurücksteht. Für diese Annahme könnten bereits die durch das Chemiewerk geförderten Wohnbezirksfeste während der DDR-Zeit und die

lange Tradition des Maibaumsetzens bzw. die etwas kürzere Tradition des Kürbisfestes sprechen.
Die hypothetische Frage, wie sich Pohlitz als eigenständige Gemeinde entwickelt hätte ist reine Spekulation und sollte hier nicht weiter erörtert werden.

Klaus Brodale

Insektenschutz-Projekt: Rund 5,7 Millionen Euro für blühende Feldraine

Natura 2000-Station „Osterland"

Landschaftspflegeverband Altenburger Land e.V.
Naturschutzstation Grünberg
Talstraße 56a
04639 Ponitz, OT Grünberg

Tel.: 03762-44651
Fax: 03762-704970
osterland@natura2000-thueringen.de

Spenden:
Sparkasse Altenburger Land – IBAN: DE92 8309 0200 1301 006857 – BIC: HELADEF1ALT

Mit blütenreichen Randstreifen z. B. zwischen Acker und Feldweg soll der Insektenschutz in Thüringen verstärkt werden. Das Projekt „VIA Natura 2000 - Vernetzung für Insekten in der Agrarlandschaft zwischen Natura 2000-Gebieten in Thüringen" wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) in Höhe von ca. 4,8 Millionen Euro sowie vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz mit ca. 600.000 Euro gefördert. Dazu kommen Eigenmittel der Projektpartner, vor allem der Stiftung Naturschutz Thüringen (ca. 140.000 Euro). Das Projekt hat eine Laufzeit von sechs Jahren (2020 - 2026).
Beteiligt am Projekt sind die Stiftung Naturschutz Thüringen, die Träger von fünf Natura 2000-Stationen (Osterland, Gotha/Ilmkreis, Südharz/Kyffhäuser, Unstrut-Hainich/Eichsfeld, Mittelthüringen/Hohe Schrecke) sowie die Umwelt- und Agrarstudien GmbH. In den landwirtschaftlich besonders intensiv genutzten Ackerbauregionen Thüringens soll damit auch der Biotopverbund zwischen bestehenden Schutzgebieten optimiert werden.
Im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen erfolgt eine intensive Beratung und Abstimmung mit Gemeinden, Landwirtschaftsbetrieben, Eigentümerinnen und Eigentümern sowie weiteren Akteuren. Für eine breite Akzeptanz und den langfristigen Erhalt der Säume werden übergreifende Analysen in Hinblick auf rechtliche, förderspezifische und ökonomische Fragestellungen durchgeführt. Auf Basis dieser Analysen und im Projekt gemachter Erfahrungen wird ein Leitfaden mit praxisnahen Handlungsempfehlungen erstellt. Erfassungen von Pflanzen sowie Wildbienen und Schwebfliegen geben Aufschluss über den Ist-Zustand und das Entwicklungspotenzial der untersuchten Flächen. Luftaufnahmen und Analysen mittels geographischer Informationssysteme zeigen landschafts- und agrarökologische Veränderungen und liefern Informationen zum Vernetzungsgrad der Flächen.
Ein ehrenamtliches Tagfaltermonitoring im Stil eines Citizen Science-Konzeptes zur Ergänzung der Erhebungen ist in den Projektgebieten vorgesehen. Darüber hinaus können Verbände, Vereine, Schulen und Kindergärten in den Projektregionen Feldrain-Patenschaften übernehmen. Sie pflegen die Flächen, dokumentieren Veränderungen und tragen das Thema in die Bevölkerung. Weitere Elemente der Öffentlichkeitsarbeit wie Fachsymposien, Informationsmaterialien oder eine intensive Pressearbeit sollen das Bewusstsein für die Wichtigkeit dieser Strukturelemente in der Landschaft bei verschiedenen Zielgruppen erhöhen.

Projektinteressierte können sich gern an Herrn Horst Liebersbach, Projektmitarbeiter Natura 2000-Station Osterland, unter osterland@natura2000-thueringen.de wenden.

Weitere Informationen finden Sie auch auf den Seiten des Bundesamtes für Naturschutz: https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/projekte/projektbeschreibungen/via-natura-2000.html

©Philipp Bednarski

Das Ehrenamt in der Justiz - Der rechtliche Betreuer im Landkreis Greiz

Immer mehr Menschen benötigen Hilfe, weil sie aufgrund einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst erledigen können.
Zur Unterstützung dieser hilfebedürftigen Personen kann durch die Gerichte eine rechtliche Betreuung z.B. in der Gesundheitssorge, für Behördenangelegenheiten, der Vermögenssorge u.a. rechtliche Bedarfsbereiche eingerichtet werden.
Diese Betreuung ermöglicht die gesetzliche Vertretung dieser Personen und ist von der sozialen Betreuung, wie Pflege und Hauswirtschaftshilfe, zu unterscheiden.
Aktuell werden im Landkreis Greiz über 158 Personen durch ehrenamtliche Betreuer unterstützt.
Der Betreuungsverein Schleiz e.V. ist gemeinsam mit der örtlichen Betreuungsbehörde des Landkreis Greiz regelmäßig auf der Suche nach Menschen, die sich parallel zu ihrer Berufstätigkeit oder nach dem Austritt aus dem aktiven Berufsleben in einem anspruchsvollen Ehrenamt für andere engagieren wollen.
Bei der Erfüllung Ihrer Aufgaben steht Ihnen ein zuverlässiges System der
Begleitung, Beratung und Hilfe zur Seite.
Der anerkannte Betreuungsverein, die Betreuungsbehörde und das zuständige Amtsgericht stehen den ehrenamtlichen Betreuern als Ansprechpartner unterstützend zur Verfügung.
In Fortbildungsangeboten und Informationsveranstaltungen können Sie ihr Wissen in der ehrenamtlichen Betreuung festigen und erweitern, Erfahrungen anderer nutzen.
Für diese ehrenamtliche Tätigkeit erhalten Sie eine jährliche Aufwandspauschale und sind haftpflichtversichert über eine Sammelversicherung, die die Justizministerien mit Versicherungsträgern abgeschlossen haben.
Ehrenamtliche rechtliche Betreuer leisten menschlich einen überaus wertvollen Dienst und helfen betreuten Menschen, ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen.
Das verdient Wertschätzung und Anerkennung und bereichert wie jedes Engagement für andere auch das eigene Leben.
Wenn Sie sich vorstellen können, als ehrenamtlicher rechtlicher Betreuer tätig zu sein, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Betreuungsverein Schleiz e.V.
Oettersdorfer Str. 18a
07907 Schleiz
e-mail: mail@btv-schleiz.de
Tel: 03663/ 420802
Fax: 03663 /4209897

Weitere Informationen finden Sie unter:
https://justiz.thueringen.de/themen/ehrenamt/betreuer/

Termine Vogtlandphilharmonie

Oktober - Auszug

Sa | 17.10. Oelsnitz i. V., St. Jakobikirche
18.00 Uhr Serenadenkonzert
Antonio Vivaldi „Die vier Jahreszeiten“ & Orgel-Intermezzi
Sergei Synelnikov / Violine, KM Ronald Gruschwitz / Orgel
Mitglieder der Vogtland Philharmonie
GMD Stefan Fraas / Dirigent
Tickets: Pfarramt 037421 22817, Buchhandlung am Markt 037421 23633
Fremdenverkehrsamt Zöphelisches Haus 037421 20785

So | 18.10. Greiz, Vogtlandhalle
14.30 & 17.00 Uhr Familienkonzert - Tiere in der Musik
Sergej Prokofjew: Peter und der Wolf op. 67
Franz Kanefzky: OuverTIERE
Camille Saint-Saëns: Karneval der Tiere
Sarah Stamboltsyan & Irina Trojan / Klavier
Stefan Fraas / Sprecher, Dorian Keilhack / Dirigent
Tickets: Vogtlandhalle 03661 62880, Tourist-Info 03661 689815

Mi | 28.10. Greiz, Vogtlandhalle
15.30 Uhr Gala der Operette
Andrea Chudak / Sopran, Joachim Goltz / Tenor
GMD Stefan Fraas / Dirigent & Moderation
Tickets: Vogtlandhalle 03661 62880, Tourist-Info 03661 689815

Do | 29.10. Plauen, Festhalle
14.30 Uhr Gala der Operette
Andrea Chudak / Sopran, Joachim Goltz / Tenor
GMD Stefan Fraas / Dirigent & Moderation
Tickets: Festhalle 03741 2912444, http://shop.festhalle-plauen.de
Touristinfo 03741 2911027, Freie Presse Shops, meinticket.freie-presse.de
Ticketshop Frankenpost 09281 816228

Sa | 31.10. Reichenbach, Neuberinhaus
15.00 & 18.00 Uhr Familienkonzert - Tiere in der Musik
Sergej Prokofjew: Peter und der Wolf op. 67
Franz Kanefzky: OuverTIERE
Camille Saint-Saëns: Karneval der Tiere
Sarah Stamboltsyan & Irina Trojan / Klavier
Stefan Fraas / Sprecher, Dorian Keilhack / Dirigent
Tickets: Neuberinhaus 03765 12188

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren des Monats Oktober/November!

Vereinsnachrichten

Neues vom LAV

Hurra, wir können auch im Winter trainieren!

Eine große Sorge wurde von unseren Schultern genommen: Die Sporthalle ist nun auch für den Vereinssport wieder nutzbar. Die Umsetzung des Hygienekonzeptes ist zwar eine absolute Herausforderung für jede Trainingsgruppe - aber gemeinsam schaffen wir das! Disziplin ist halt alles. In jeglicher Hinsicht müssen die Übungsleiter und Trainer umdenken und aufpassen: nicht zu viele Sportler in die Halle, maximal 2 Sportler in die Umkleidekabine, Desinfektion von allen benutzten Geräten und Flächen… Da wird vor allem in den jüngeren Trainingsgruppen die Zeit dahinfließen, aber es ist besser so als Nichts. Wenn alle kooperativ sind und an einem Strang ziehen, sollte ein guter Trainingsablauf möglich sein. Da sind Eltern gefragt, um ihren Sprösslingen die Regeln zu erklären und dann die Vorgaben der Trainer und Übungsleiter umzusetzen. Wir sind weiterhin bestrebt das Training altersgerecht zu gestalten und damit angewiesen auf Unterstützung und natürlich Verständnis. Vielleicht überraschen uns auch die Kinder, welche kompromissbereiter und geübter im Regelwerk sind als wir denken. Mittlerweile sind Corona und Co. in aller Munde und niemand kommt an diesem Thema vorbei.

Die gut gelaunte LAV Mannschaft beim Sportfest in Treuen Mitte September

So ging auch Vereinsvorsitzende Helke Schlundt im Bericht des Vorstandes 2019/2020 zur Mitgliederversammlung im September auf diese ungewöhnliche Saison, ja das ungewöhnliche Jahr im Sport ausführlich ein. Vor einem Jahr hätten wir beim Wort „Hygienekonzept“ wahrscheinlich die Augenbrauen hoch gezogen. Heute bestimmt es unser tägliches Tun. Diesem stellen wir uns weiterhin, auch wenn es leider keinen Wettkampf 2020 in Bad Köstritz geben wird.
Die Senioren schauen sich nach Wettkampfmöglichkeiten im Umfeld um und stießen auf ein verlockendes Wettkampfangebot in Halle Ende Oktober: Jedermann-Zehnkampf für Mannschaften! Solch ein Teamfeeling reizt schon den einen oder anderen und diejenigen, die sich noch nicht begeistern konnten, werden ordentlich zu einer Teilnahme motiviert: 60 m, 400 m, 1500 m, 100 m Hürden, Hochsprung, Weitsprung, Stabhochsprung, Kugelstoßen, Diskuswerfen und Speerwerfen. Diese 10 Disziplinen werden in der Mannschaft, dem Team aufgeteilt. Jeder tut das was er kann. Klingt einfach, kostet jedoch eine Menge Überwindung. So ist das immer bei Mannschaftswettkämpfen. Da steht man schließlich für die Gemeinschaft im Stadionrund!

Siegerehrung beim Blockwettkampf am 3.10. in Leipzig mit Clara und Emily Seidel

Die Jugend hat sich währenddessen der Konkurrenz im Blockwettkampf Sprint/Sprung (80 m Hürden + Hoch 100 m + Speerwerfen + Weitsprung) in der sächsischen Metropole Leipzig gestellt. Clara (2701 Punkte) und Emily Seidel (2565 Punkte) verwiesen hier Hermine Wesiger (Grimma, 2347 Punkte) auf Platz 3

Der Kreissportbund ehrt die populärsten Sportler des Landkreises Greiz 2019

Der Kreissportbund Greiz ehrte seine populärsten Sportler des Jahres 2019. Bei den Frauen machte unsere Iris Opitz das Rennen. Bei den Männern kam Constantin Nitsch zu Ehren. Seinen Pokal nahm stellvertretend sein Trainer Werner Vöckler in Empfang, da Constantin beruflich verhindert war. Pascal Künne erhielt für seine außergewöhnlichen Leistungen den Preis für den besten Nachwuchssportler. Herzlichen Glückwunsch zu diesen Erfolgen!

Mit sportlichen Grüßen
Susann Schmieder
LAV Elstertal Bad Köstritz e.V.

Der TSV Elstertal informiert

„Lehrgang für Frauen und Mädchen Selbstbehauptung/Selbstverteidigung und Prävention/Gesundheit“
Beginn am Freitag, den 06.11.2020, 18.00 - 19.30 Uhr in der Turnhalle der Bergschule Bad Köstritz.
Der Lehrgang geht 10 Wochen immer freitags.
Anmeldungen unter 0175/2235078 oder ksv.koestritz@gmail.com

Wir suchen Übungsleiter/Trainer für unseren Kampfsportverein Verein.

Als Voraussetzung erwarten wir nur Spaß an der Arbeit mit Kindern.

Arbeitszeit wäre 1-2 mal pro Woche am Nachmittag.

Details besprechen wir persönlich unter 0175/2235078 oder ksv.koestritz@gmail.com

Nicole Brauer

WBKF Thüringen e.V. /
TSV Elstertal Bad Köstritz e.V. Abteilung Kampfsport
Heinrich Schütz Straße 4
07586 Bad Köstritz
Mail: ksv.koestritz@gmail.com
Handy: +49 (0)175 2235078

Büro Öffnungszeiten:
Dienstags von 17:45 - 18:45 Uhr (oder nach vorheriger Vereinbarung)

Pohlitz zeigt sich herbstlich geschmückt

Wie schon unser Maibaumsetzen, fiel leider auch unser Kürbisfest Corona zum Opfer. Trotzdem haben es sich der Pohlitzer Frauenverein sowie der Pohlitzer Maibaumsetzerverein nicht nehmen lassen, für eine herbstliche Stimmung im Dorf zu sorgen.

Rosemarie Straus und Rosemarie Derbsch vom Frauenverein haben die Milchbank wunderschön mit einer Erntedankkrone sowie zwei aufwendig selbst gestalteten Strohpuppenfiguren und diversen Kürbissen dekoriert.

Der Pohlitzer Frauenverein hat auf dem Dorfplatz die Herbstkrone aufgestellt, verziert mit Bändern, Sonnenblumen, Maiskolben und Zierkürbissen. Hier geht ein ganz besonders großes Dankeschön an die Familie Kriebitzsch aus Pohlitz, welche uns eine große Anzahl von Zierkürbisse als Dekoration zur Verfügung gestellt hat.

Foto: Ralf Modes

Als besonderes „großes Highlight“ fanden die von André Körner und Frank Eichelkraut wieder mit viel Mühe und Engagement gezogenen Riesenkürbisse ihren Platz an der Milchbank und am Eingang zur Straße „Am großen Stein“. Sie sind ein Blickfang und immer wieder ein ansprechendes Fotomotiv für alle Pohlitzer Besucher.

Der schwerste Kürbis bringt ein Gewicht von 387 kg auf die Waage und ist von Frank Eichelkraut. Der zweitschwerste seiner Sorte kommt von André Körner, diesmal ein wunderschönes grünes Exemplar und wiegt 318 kg. Beide wurden für ihre Züchtung vom Pohlitzer Maibaumsetzerverein mit einer Prämierung im kleinen Rahmen belohnt.
Wir danken hiermit ausdrücklich nochmals allen Helfern, die beim Dekorieren unseres Dorfes beteiligt waren.
Ein Spaziergang nach Pohlitz lohnt sich immer und auf jeden Fall. Die Kürbisse werden, solange es Witterung und Temperatur zulassen, zu bestaunen sein.
Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Herbst und vor allem, bleiben Sie gesund

Marlies Jakat und Marion Matzke
Pohlitzer Frauenverein

5. Kaffeekonzert im „Loewen“

Das Blasorchester Elstertal lädt recht herzlich ein zum 5. Kaffeekonzert am 14.11. um 14.30 Uhr in den Saal des Hotels „Goldner Loewe“!

Christine Böttcher
Vorsitzende

Heinrich-Schütz-Haus - Termine

Freitag, 6. - Sonntag, 8. November 2020
Ein musikalisches Themenwochenende
zu Heinrich Schütz
Wochenende der Barockmusik
Seminar & Konzerte
VOM LEBEN - ÜBER LEBEN
Eine Kooperation von Heinrich Schütz Musikfest,
Heinrich-Schütz-Haus und Schütz-Akademie e.V.

Freitag, 6. - Sonntag, 15. November 2020
Häselburg |Neue Galerie für Zeitgenössische Kunst Gera
time traveller Exequien *reworked*
Klanginstallation
Eine Klanginstallation von Fabian Russ, Orchestronik® in einem 3D Audio Dome
Carlo Grippa, Sounddesign und 3D Mischung

Freitag, 6. November 2020, 19.30 Uhr
Kirche St. Marien, Gera-Untermhaus
Güldene SterbKunst
Heinrich Schütz: Musikalische Exequien
SWV 279 - 281
Johann Kaspar Kerll: Missa In fletu solatium obsidionis Viennensis
Johann Rosenmüller Ensemble
Arno Paduch, Zink und Leitung
18.30 Uhr Auf ein Wort: Dr. Dirk Pörschmann, Direktor des Museums für Sepulkralkultur Kassel

Samstag, 7. November 2020|Sonntag, 8. November 2020
Samstag, 9.30 - 16.00 Uhr| Sonntag, 9.30 - 12.30 Uhr
Wochenende der Barockmusik
„Lebenslust und Glaubenstrost“
Seminar & Weiterbildung
Dozentin: Prof. Dr. Silke Leopold, Heidelberg
(Anmeldung erbeten!)

Samstag, 7. November 2020, 19.00 Uhr
Trinitatskirche Gera
Lebenslust und Glaubenstrost
Werke für Leben, Liebe, Trauer und Trost
von Heinrich Schütz und Melchior Franck
Cantus Thuringia
Capella Thuringia
Christoph Dittmar, Orgel & Leitung
18.00 Uhr Auf ein Wort: Prof. Dr. Silke Leopold, Universität Heidelberg

Sonntag, 8. November 2020, 15.30 Uhr,
Kirche St. Leonhard Bad Köstritz
Stark wie der Tod ist die Liebe
Vertonungen des Hohelieds aus dem 17. Jahrhundert mit Werken von Heinrich Schütz, Dietrich Buxtehude, Andreas Hammerschmidt u.a.
Hanna Herfurtner - Sopran
Felix Schwandtke - Bass
Batzdorfer Hofkapelle
14.30 Uhr Auf ein Wort: Prof. Dr. Dietrich Helms, Universität Osnabrück

Informationen & Kartenservice
Online-Buchung mit print@home-Service
www.schütz-musikfest.de

Termine des AWO Ortsvereins Bad Köstritz Oktober/November

Vorläufige Terminplanung

Diese geplanten Veranstaltungen sind nur für die Mitglieder des AWO-Ortsverein!! Zur Zeit sind noch keine Gäste wegen der noch bestehenden Abstandsregelung möglich!

Bettina Reinhardt

Jeden Dienstag, **13:30 - 16:30 Uhr**, finden im Haus des Gastes die Senioren-Kartenrunde“ in der GUCKE statt.
Alle anderen Veranstaltungen sind jeden Mittwoch.
(Änderungen vorbehalten!)

21.10.2020
14.30 Uhr „Buchlesung mit Bettina Reinhardt
Haus des Gastes GUCKE

28.10.2020
14:30 Uhr „Gemütliche Kaffeerunde“
Haus des Gastes GUCKE
04.11.2020
14:30 Uhr „Besuch und Vortrag im Heinrich-Schütz-Haus
11.11.2020
14:30 Uhr „Gemütliche Kaffeerunde“
Haus des Gastes GUCKE
18.11.2020
14.30 Uhr „Buchlesung mit Bettina Reinhardt“
Haus des Gastes GUCKE

Kirchliche Nachrichten

Ev.-Luth. Pfarrgemeinde Bad Köstritz

Kirchentermine Oktober - November 2020

Sonntag, 11. Oktober 2020
Bad Köstritz St. Leonhard, 10 Uhr
Festgottesdienst zum Heinrich Schütz Musikfest
Köstritzer musizieren Heinrich Schütz
Regionalbischöfin Dr. Friederike Spengler

Freitag, 16. Oktober 2020, 18 Uhr
Kirche zu Hartmannsdorf
Gottesdienst zu Erntedank
Pfarrer Andreas Schaller

Sonntag, 18. Oktober 2020, 10 Uhr
Kirche zu Langenberg, 10 Uhr
Pfarrer Andreas Schaller
14 Uhr Roben
Gottesdienst zu Erntedank
Pfarrer Andreas Schaller

Sonntag, 25. Oktober 2020, 10 Uhr
Bad Köstritz St. Leonhard
Gottesdienst
Lektorin Bärbel Hamal

Freitag, 30. Oktober 2020, 18 Uhr
Kirche zu Pohlitz
Gottesdienst zum Reformationstag
Pfarrer Andreas Schaller

Samstag, 31. Oktober 2020, 10 Uhr
Kirche zu Langenberg
Gottesidenst zur Konfirmation
Pastorin Juliane Schlenzig und Pfarrer Andreas Schaller

Sonntag, 1. November 2020, 9 Uhr
Kirche zu Tinz
Pfarrer Halm

Sonntag, 8. November 2020, 10 Uhr
Kirche zu Langenberg
Gottesdienst
Pfarrer Andreas Schaller

Sonntag, 15. November 2020, 10 Uhr
St. Leonhard Bad Köstritz
Gottesdienst
Pastorin Juliane Schlenzig

Zu den Andachten müssen Mund-Nase-Bedeckung getragen werden und es werden Teilnehmerlisten geführt. Singen dürfen wir leider nach wie vor nicht. Aber die Gemeinschaft gerade in diesen schweren Zeiten ist für uns alle sehr wohltuend. Es ist eine besondere Atmosphäre!

Der erste Gemeindenachmittag „Mittendrin“ in Corona-Zeiten findet am 26. November 2020, um 14.30 Uhr im Pfarrhaus statt. Sie sind herzlich eingeladen mit Pfarrer Schaller über diese Jahr und das das Ende des Jahres ins Gespräch zu kommen.

Der Kirchenstammtisch am 3. November 2020, um 19 Uhr, findet im Pfarrhaus statt. Zu Gast ist Pfarrer Andreas Schaller. Er wird über sein Kontaktsemester berichten. Sie sind herzlich eingeladen. Für Trinken ist gesorgt, Essensspenden dürfen gerne mitgebracht werden.

Das Gemeindebüro ist jeden Dienstag zwischen 17 und 18 Uhr für Sie geöffnet.

Bitte bleiben Sie gesund und behütet!
Ihre
Köstritzer Kirchgemeinde

Köstritzer Kirchenarchiv

Orgelklang ist besser als Kanonendonner (Teil 2)

Fortsetzung vom September

1934 wurden in der Kirche im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen größere Renovierungsarbeiten, so auch an der Orgel durch das Orgelreparaturgeschäft von Willy Lässig aus Gera, durchgeführt. Er schrieb in seinem Bericht „Das Werk bietet schon äusserlich gesehen ein wüstes Bild und der allgemeine Zustand der Orgel ist mehr als bejammernswert.“ Für 160 RM wurden die nötigsten Arbeiten gemacht. Aber auch dabei wurden die Prospektpfeifen aus Geldmangel noch nicht mit eingebaut. 1937 wurde bei dem Weimarer Orgelbaumeister Gerhard Kirchner ein Kostenangebot zur Generalinstandsetzung eingeholt, welches sich auf 948 RM belief, aber aus den bekannten Geldmangelgründen nicht umgesetzt werden konnte. 1950 wurde wieder eine Notreparatur an der Orgel gemacht, weil „durch die zerstörten Fenster viel Schmutz und Feuchtigkeit eingedrungen war“. Im März 1954 hat der Orgelsachverständige Hans Nürnberger aus Gera wieder ein Gutachten über die Orgel erstellt, in dem er schreibt „Das Orgelwerk habe ich in einem äußerst schlechten Zustand vorgefunden, so daß es überhaupt nicht mehr spielbar ist. Auch unterstütze ich die Aufstellung eines elektrischen Gebläses.“ Am 10. Juni 1954 hat der Kirchgemeindevorstand nach den vorliegenden Kostenanschlägen den Arbeiten zugestimmt. Es wurde der Orgelbaumeister Rudolf Böhm aus Gotha beauftragt, er hat für 680 DM den neuen Gebläsemotor eingebaut, für 529,20 DM eine gründliche Reparatur der Orgel durchgeführt und, endlich, für 520 DM auch neue Prospektpfeifen eingebaut. Für den Gebläsemotor mußte auch noch eine neue Elektrozuleitung zur Kirche und zum Motor gelegt werden, diese Arbeiten hat der Elektromeister Gerhard Franke für 182,62 DM ausgeführt. Dazu kamen dann noch verschieden Nebenkosten für den VEB Energieversorgung Gera (Anschluß an das Ortsnetz und den Zähler), sowie Transporte von Material, Übernachtungen und Verpflegung der Orgelmonteure, so daß eine Gesamtsumme von 2221,66 DM aufzubringen war. Am 18.8.1955 hat Hans Nürnberger die Abnahme nach der Orgelinstandsetzung durchgeführt, „Ich habe mich davon überzeugt, daß die Generalrenovierung gewissenhaft und zufriedenstellend durchgeführt worden ist.“ Im August 1958 kam ein neues Unheil in Form eines schweren Sturmes über unsere Kirche, dabei wurde ein Teil des Daches abgedeckt, so daß wieder Wasser eindringen konnte und auch die Orgel dadurch in Mitleidenschaft gezogen wurde. Da der Schaden am Dach erst 1960 beseitigt wurde (vorher notdürftig) war auch der Schaden an der Orgel ziemlich groß. Ab 1963 wurden wieder Orgelbaumeister

angefragt wegen einer Reparatur und man hat sich wieder für Rudolf Böhm entschieden, durch verschiedene Widrigkeiten hat sich der Beginn der Arbeiten aber so verzögert, daß mit den Arbeiten erst am 2.5.1966 begonnen wurde, abgeschlossen war die Orgelreparatur dann am 24.5.1966 und kostete 2445,50 MDN. Nach der Wende, ab 1992 standen wieder Reparaturen an, es wurden Angebote eingeholt, das von Orgelbaumeister Schüssler aus Greiz belief sich auf 33562 M. Da wir soviel nicht in der Portokasse hatten und von Gleina auch nichts mehr erborgt werden konnte, mußten Fördermittelanträge gestellt werden. Es sind dann zunächst nur kleinere Notreparaturen durchgeführt worden, es stellte sich aber bald heraus, daß nur eine größere Reparatur mit Ausbau der Windladen hier Abhilfe schaffen konnte. Ab 2001 wurde vom Orgelsachverständigen, Herrn Kirchenmusikdirektor Albrecht Dietl wieder ein Gutachten erstellt, woraufhin 2 Kostenangebote eingeholt wurden. Das eine belief sich auf 49636,40 DM und das andere auf 87000 DM. In den nächsten beiden Jahren wurden verschiedene Fördermittelanträge eingereicht und dann auch bestätigt. Die Arbeiten, die vom Orgelbaumeister Gerd-Christian Bochmann aus Kohren-Sahlis (bei Leipzig) ausgeführt wurden, sind wegen der Finanzierung in 2 Bauabschnitte geteilt worden. Die Arbeiten für den 1. Bauabschnitt, der mit 12029,20 € berechnet war, begannen am 24.5.2004 mit einer ziemlich kompletten Demontage der Orgel, am Ende des Jahres war die Orgel wieder soweit zusammengebaut, daß sie zum Heilig Abend wieder gespielt werden konnte. Der 2. Bauabschnitt mit 18850 €, wofür auch wieder Fördermittel im Vorfeld beantragt wurden, begann am 7.9.2006. Zu diesen Ausgaben kamen noch 773 € für die Vergoldung der Schleierbretter und 200 € für verschiedene Tischlerarbeiten. Im Sommer 2007 war es dann endlich soweit, am 8.7.2007 konnte die Neueinweihung unserer wieder schönen Orgel mit einem Festgottesdienst und Konzert gefeiert werden. Für diese Orgel hätte auch der Titel der DDR-Nationalhymne gepasst „Auferstanden aus Ruinen". Danach wurden öfters mal Konzerte darauf gespielt, was aber in den letzten Jahren leider etwas nachgelassen hat, denn die Orgel hat wirklich einen schönen Klang, vor allem wenn man bedenkt, daß man aus etwas Blech, Draht, Holz und Luft so schöne Musik machen kann.

Rainer Faber

Ev. Luth. Kirchgemeinde Rüdersdorf-Kraftsdorf

Für die Filialgemeinde Reichardtsdorf

Gottesdienste

Samstag, 10.10.2020
17:00 Uhr Rüdersdorf - Hubertusmesse mit der Parforcehorngruppe „Reuss´sche Jäger" mit anschl. Jagdessen auf dem Pfarrhof Rüdersdorf

Sonntag, 11.10.2020
16:00 Uhr Reichardtsdorf - Erntedankgottesdienst (C. Kurzke)

„Musik am Abend" unter diesem Motto findet am Reformationstag, den 31.10.2020 in Pörsdorf um 17:00 Uhr eine kleine Abendmusik statt.

„Luther trifft Projektband. Neue Klänge und neu hinhören am Reformationstag." Ltg. U. Kaselowsky und Team

Martinsumzug in Kraftsdorf am 11.11.2020
Alle Kinder und Erwachsenen sind herzlich zum Martinsumzug am 11.11.2020 nach Kraftsdorf eingeladen. Mit unseren mitgebrachten Laternen wollen wir vom Pfarrhaus zur Kirche ziehen und dort die Geschichte des Heiligen Martin sehen und erleben. Treffpunkt ist um **17.00 Uhr vor dem Pfarrhaus in Kraftsdorf**

Konfirmanden und Vorkonfirmanden
Montags (außer in den Ferien) 17:30 Uhr im Gemeindezentrum Rüdersdorf.
Sa., 17.10.2020 Tagesfahrt nach Leipzig

Seniorenkreise
Mi., 21.10.2020, 14:00 Uhr im Gemeindezentrum Rüdersdorf (R. Stern)
Do., 22.10.2020, 14:00 Uhr im Pfarrhaus Kraftsdorf (R. Stern)

Hauskreis „Kommt in mein Haus"
Donnerstag, 29.10.2020, 19.30 Uhr bei Sandy Nickel, Rüdersdorf
Mittwoch, 25.11.2020, 19.30 Uhr bei Ursula Grabengießer, Harpersdorf
Mittwoch, 16.12. 2020, 19.30 Uhr bei Simone Straßburger, Kraftsdorf

Unsere Bankverbindung für Kirchgeld, Friedhofsgebühren und Spenden
Kontoinhaber: Kirchengemeinde Rüdersdorf
IBAN: DE65 5206 0410 0008 0124 90
BIC: GENODEF1EK1

Zahlungsgrund bitte unbedingt nach folgendem Muster angeben!!!
- Kirchgeld 2020 von *Name, Reichardtsdorf.* Nur für die Zusendung einer Spendenbescheinigung (falls gewünscht) benötigen wir Ihre vollständige Postadresse.
- Grabgebühr 2020 Grabstätte *(bitte Namen, falls bekannt Grab-Nr. ergänzen)* auf Friedhof *(hier Ort des Friedhofs eintragen).*

Falls Sie Kirchgeld und Grabgebühr überweisen wollen, bitten wir Sie dringend um zwei getrennte Überweisungen.

Adresse des Pfarrbüros
Pfr. Christian Kurzke
Rüdersdorf Nr. 30
07586 Kraftsdorf
Tel.: 036606 / 84412
Fax.: 036606 / 60965
Mobil: 0171 / 6234931
E-Mail: Christiankurzke@web.de

Weitere Gottesdienste und Vernataltungen unserer Gemeinde unter:
www.kirche-kraftsdorf.de
www.ev-kirchenkreis-gera.de

Vom 18.10. - 24.10.2020 ist Pfr. Kurzke im Urlaub. In dringenden seelsorgerlichen Angelegenheiten in dieser Zeit wenden Sie sich bitte an: Pfr. A. Schaller, Gera-Langenberg, Zeitzer Str. 3, Tel.: 0365/4229448 oder 4209955, Tel. Regionalbüro: Gera-Nord: 0365/20418403 Mail: regio.nord@gmx.de

Sommerkirche digital - Ein besonderer Gottesdienst in Reichardtsdorf

Die Coronazeit stellt auch die Kirchen vor neue Probleme und Herausforderungen, denn auch das entspannte und fröhliche Feiern von leichten und beschwingten Sommer-Gottesdiensten ist nicht mehr ohne weiteres möglich. So kam die Kirchengemeinde in Gera-Untermhaus auf die Idee, 10 Dorfkirchen im Geraer Umland mit einem Video-Gottesdienst vorzustellen. 10 Persönlichkeiten, die in diesen Dörfern wohnen, wurden gebeten, ihre Lieblingsstellen aus der Bibel vorzutragen und zu berichten, was es aus ihrer Sicht dazu zu sagen gibt.

Am Sonntag, dem 13. September 2020 wurde die evangelische Kirche zu Reichardtsdorf zur digitalen Sommerkirche. Der idyllische kleine Ort im Goldgrund gehört politisch zu Bad Köstritz, kirchlich aber bereits seit Langem zu unserer Kirchengemeinde Rüdersdorf-Kraftsdorf. Den besonderen Gottesdienst zum Thema „Ein jegliches hat seine Zeit“ aus dem 3. Kapitel des Buches Kohelet gestalteten Pfarrer Christian Kurzke und der Reichardtsdorfer Marian Riedel. Besonders seine Stimme ist sicher vielen Zuschauern des MDR-Fernsehens bekannt als Redakteur von Beiträgen aus Ostthüringen. So wurde die Predigt zum hoch interessanten Gespräch zu einem allgegenwärtigen Thema - der Zeit - das jeden von uns betrifft und bewegt. Die Zeit ist unser Begleiter vom Beginn bis zum Ende unseres Lebens. Viele Menschen hetzen durch ihre Lebenszeit, finden aber keine Zeit zum Innehalten, um die schönen Momente zu genießen. Anliegen des Gottesdienstes war es deshalb vor allem, den Erfahrungen mit der Zeit mit Texten, Gebeten und Liedern nachzuspüren. Dies taten die zahlreich versammelte Gemeinde und besonders Pfarrer Kurzke und Marian Riedel, der überrascht war über die Einladung zu diesem außergewöhnlichen Vorhaben, denn ein gläubiger Mensch und Kirchgänger ist er eigentlich nicht. Trotzdem freute er sich darüber und ließ sich gerne darauf ein.

Was steht nun eigentlich in diesem besonderen Text von Kohelet, dem weisen Prediger Salomo? Kurz gesagt, jede Menge Lebensweisheiten, die ihre Gültigkeit niemals verlieren. „Jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde, als da sind: geboren werden und sterben, pflanzen und ausreißen, töten und heilen, abbrechen und bauen, weinen und lachen, klagen und tanzen, Steine wegwerfen und Steine sammeln, suchen und verlieren, herzen und aufhören zu herzen, behalten und wegwerfen, zerrreißen und zunähen, schweigen und reden, lieben und hassen, Streit und Friede.“

Zu einigen Textpassagen tauschten sich Pfarrer Kurzke und Marian Riedel aus und berichteten über ihre eigenen Erlebnisse und Erfahrungen dazu. So sprach TV-Journalist Riedel von seiner Reise ins Kriegsgebiet nach Bosnien-Herzegowina in den 90er Jahren, wo er für eine Reportage unterwegs war. Was er dort sah und erlebte, gar nicht weit von uns entfernt, war unfassbar für ihn. Pfarrer Kurzke erging es ähnlich bei seinen Reisen in den Nahen Osten, wo er im Rahmen seiner Hilfsprojekte hautnah Not und Leid der Menschen durch Krieg und Zerstörung erlebte, aber auch Hilfe und Hoffnung geben konnte. Das Thema „Schweigen und Reden“ ist für den Medienmenschen Riedel besonders wichtig. Zuweilen könne Reden Silber und Schweigen Gold sein und man sollte auch wissen, wann man lieber mal schweigen sollte. Für unseren Pfarrer ist das Reden miteinander viel wichtiger als das Reden übereinander. Zeiten der Stille müssen bei der Vielfalt der Aufgaben aber ebenso ab und zu sein. Und dass es im Pfarrhaus auch mal Streit gibt, doch immer wieder Frieden geschlossen wird, erfuhren die Besucher auch.

Für Marian Riedel war es teilweise nicht leicht, die Worte Kohelets zu verstehen und zu deuten. Das traf auf das Steine sammeln und Steine wegwerfen zu. Mit den Steinen sind unsere Sorgen gemeint, die wir mit uns herumschleppen wie schwere Lasten. Wenn wir sie wegwerfen, lassen wir sie los und befreien uns davon, fand Christian Kurzke die Erklärung dafür. So haben alle Worte des Bibeltextes einen tiefen Sinn und wer sich die Worte annimmt, wird auch die Chance für einen Neuanfang darin sehen und die Kraft dafür finden.

Kommen Ihnen die Zeilen Kohelets vielleicht bekannt vor, liebe Leserinnen und Leser? Das trifft mit Sicherheit zu. Die Puhdys als erfolgreiche Ostrockband produzierten den bekannten Song mit dem Titel „Wenn ein Mensch lebt“ im Jahr 1973 für den DEFA-Kultfilm „Die Legende von Paul und Paula“. Damit schafften sie den Durchbruch und legten den Grundstein für ihre mehr als 40-jährige Musikkarriere. Den Text des Liedes schrieb Ulrich Plenzdorf in Anlehnung an genau diesen Bibeltext. In großer Zeitnot fiel ihm erst einmal nichts ein, deshalb griff er zur Bibel und fand zum Glück diese Worte voller Lebensweisheit. Das Lied erklang zur Freude der Besucher natürlich auch im Gottesdienst, wunderbar intoniert von einer Bläsergruppe aus Gera und Stadtroda und einer fabelhaften Organistin. Mit ihren schwungvollen und fröhlichen Melodien machten auch sie diesen besonderen Gottesdienst zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Alle, die nicht dabei sein konnten oder ihn nochmals sehen möchten, können dies sehr gerne tun. Der Gottesdienst wurde aufgezeichnet und kann auf der Internetseite http://bit.ly/Sommerkirche oder unter www.kirche-kraftsdorf.de angesehen werden.

Monika Grzanna

Röm.-katholische Pfarrei St. Elisabeth Gera

Termine vom 15.10.-19.11.2020

Filialkirche St. Jakobus
Trift 25, Gera - Langenberg

Reguläre Gottesdienstzeiten:
sonntags 9:00 Hl. Messe
Bitte Aushang beachten!

Gräbersegnung: Samstag, 7.11.
10:00 Friedhof Bad Köstritz
11:00 Friedhof Langenberg
Wortgottesfeier im Seniorenzentrum AZURIT Bad Köstritz:
Do, 19.11., 10:00

Gemeindeleben:

Weitere Informationen
www.kath-kirche-gera.de

Kontakt
Pfarrer Bertram Wolf
07546 Gera, Kleiststr. 7
Tel. 0365/26461
e-Mail: info@kath-kirche-gera.de

Wissenswertes

Neue Sonderausstellung im Museum im Unteren Schloss Greiz

Sonderausstellung
Museum im Unteren Schloss Greiz
ab Samstag, den 3. Oktober 2020

am Freitag, den 23. Oktober 2020, 18.00 Uhr -
Künstlergespräch, Museum im Unteren Schloss

PORZELLAN UND ROSE - DIE ZARTE VERFÜHRUNG ZUR HORMONIE
Eine Sonderausstellung mit der Künstlerin Antje Dietrich, Halle/Saale.

"Die Dinge, die uns umgeben, sind Ausdruck unserer Lebensgewohnheiten, widerspiegeln unsere Lebensgewohnheiten." (Antje Dietrich)
Es ist erstaunlich, welche Faszination von dem Material des Porzellans ausgehen kann, wenn das Material, die Form und die farbliche Fassung in zarter Umarmung miteinander korrespondieren.
Wie wunderbar und selten ist es, dass sich diese drei wichtigen Kriterien gegenseitig respektieren und nicht übertrumpfen. Oftmals wird gerade in unserer Zeit eine Tasse, eine Vase oder sonstiges Gebrauchsgeschirr zum plakativen Werbe- oder Bildträger degradiert. Wir nutzen viel zu oft unser alltägliches Gebrauchsgeschirr ohne wirklich zu sehen und zu fühlen.
Das Gebrauchsgeschirr von Antje Dietrich macht die Einheit von Material, Form und Gestaltung erlebbar.
Ihr stilistisches Markenzeichen - die zarte, sanft aufblühende Rose - bereitet unser Auge darauf vor, was unsere Hand gleich erfühlen darf - die zarte, unglasierte Oberfläche des Porzellans. Wenn der Inhalt des Gefäßes nun diesen Erwartungen gerecht wird, dann kann uns ein Morgenkaffee zum sinnlichen Genuss der Harmonie verführen. Verschiedene Sinne - sehen, fühlen, riechen, schmecken - verdichten sich zu einem Gesamterlebnis.
„Ein Beitrag zur Ästhetik des Alltags." (Antje Dietrich)
Die neue Kabinettausstellung im Museum im Unteren Schloss Greiz präsentiert eindrucksvoll die harmonische Einheit von Material, Form und Gestaltung.
In der eigenen Werkstatt von [Antje Dietrich entstehen Porzellanunikate und Kleinserien aus dem Geschirrbereich - zum alltäglichen Gebrauch.
Die Fertigung erfolgt auf klassische Weise über die eigene Herstellung der Gipsformen, die dem Porzellan die Form verleiht und somit schon zu diesem frühen Zeitpunkt die entscheidende Basis für den Gesamteindruck des Unikats bildet. Elle folgenden [Arbeitsschritte werden dieses Grundthema der gestalterischen Idee aufnehmen und zu einer Harmonie vollenden.
„Diese Arbeitsweise erinnert an die Geburtsstunde der auf Handarbeit beruhenden Porzellanmanufakturen." (Antje Dietrich)
Diese Einzelstücke erfahren eine individuelle Gestaltung durch Präge-, Walz- und Drucktechniken.
Das Porzellan wird sehr hoch gebrannt. 1300°C, schließt somit den Porzellanscherben und garantiert die Wasserdichtigkeit des Gefäßes auch ohne Glasur. Die matte Oberfläche wird nach dem Brand poliert, um eine samtweiche, specksteinartige Oberfläche zu erhalten.
Die Farben werden in den letzten Elrbeitsschritten aufgetragen und eingebrannt.
Sie verschmelzen mit dem Scherben.
Einzigartig verbindet sich das florale Rosenornament mit der zarten Linienführung, die sich in der Form entdecken lässt - Harmonie kann Inspiration sein. Die zerbrechliche Rose als gestalterisches Element verleiht dem Porzellan durch die zarte, zurückhaltende Präsenz eine besondere Wirkung und beflügelt hoffentlich so machen Besucher diese Elllegorie auf das Leben zu übernehmen.
Am Freitag, den 23. Oktober 2020, wird im Festsaal (Weißer Saal) des Museums im Unteren Schloss Greiz um 18.00 Uhr ein Künstlergespräch zur usstellung „Porzellan und Rose - die zarte Verführung zur Harmonie" stattfinden.
Die Künstlerin Antje Dietrich (Halle/S.) wird persönlich anwesend sein.
Musikalisch wird dieses Gespräch von dem Gitarristen „Scotti" Gottwald (Halle/S.) begleitet.
Sie und Ihre Freunde sind herzlichst in das Museum im Unteren Schloss eingeladen.

Foto: S. Höhne

Foto: S. Höhne

Teehaus Altenburg

Konzert mit Filmmelodien der 30er & 40er Jahre

„In der Nacht ist der Mensch nicht gern alleine...!"
Gassenhauer des frühen Tonfilms

Es sind die großen Gefühle, welche die Melodien des Konzertes durchziehen. So rankt sich das Programm der zu hörenden Liedauswahl, um die Themen Liebe, Träume, Wünsche und das Leben. Unter den Liedern des Nachmittags befinden sich deshalb Klassiker, wie „In einer Nacht im Mai…!", „Kann denn Liebe Sünde sein?", „Ich brauche keine Millionen…!", „Man kann sein Herz nur einmal verschenken...!", „Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da...!" und etliche weitere der beliebten Gassenhauer des frühen Tonfilms der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es ist eine vergnügliche, nachdenkliche, melancholische Mischung an Evergreens. Das Publikum erlebt eine höchst vitale Interpretation. Das ist brillant und sensibel, ganz und gar dem Namen des Duos entsprechend: ›con emozione‹.

Foto: Matthias Wolf

Der erste Tonfilm entstand im Jahr 1929 und nahm in rasantem Tempo in den 1930er Jahren die Menschen in ihren Bann. Man ging ins Kino, vom herannahenden Krieg war noch nichts zu spüren und man hatte einfach nur Freude an den sogenannten „Revue- oder Operettenfilmen". Während des Krieges war es etwas anderes, was das Publikum bewegte. Sie fanden in den Filmen Trost und eine heile Welt, die es so gar nicht mehr gab. Das dauerte so bis in die späten Nachkriegsjahre an. Erst mit der Zeit des Wirtschaftswunders in den 1950er Jahren wurden die Filme anders, es folgten die sogenannten „Heimatfilme". Umso bewundernswerter ist es, dass diese Melodien bis in die heutige Zeit überdauert haben.

Samstag, 24. Oktober 2020 | 19.30 Uhr
Festsaal im Teehaus Altenburg, Marstallstraße 14, 04600 Altenburg
Ausführende Künstler:
Duo ›con emozione‹
Liane Fietzke, Gesang/Moderation
Norbert Fietzke, Piano
https://www.con-emozione.de

Liane Fietzke wird vom Publikum und von der Fachpresse als sehr ausdrucksvolle Sängerin gelobt. Sie hat nicht nur eine herrliche, reine und klare Sopranstimme, ausgestattet mit einem warmen Timbre, sie führt auch, wie immer, mit der ihr eigenen mitreißenden Frische und Fröhlichkeit durch das Programm. Norbert Fietzke gilt als hervorragender Liedbegleiter.
Das Duo ›con emozione‹, Liane Fietzke (Sopran/Moderation) und Norbert Fietzke (Piano), arbeitet seit vielen Jahren professionell musikalisch zusammen. Sie erhielten beide ihre Ausbildung an der Musikhochschule Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig. Weitere Studien folgten in Köln und Weimar. Ihr Arbeits- und Lebensmittelpunkt ist das Havelland. Das Duo ›con emozione‹ feierte in 2019 sein 25jähriges Bestehen mit vielen hochkarätigen Konzerten, u. a. mit seinem Jubiläumskonzert im Gewandhaus zu Leipzig.
Karten für € 15,- sind im VVK in der Touristinformation Altenburger Land, Markt 10, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 - 896689, E-Mail: info@Altenburg.travel
Es gelten die bekannten Abstands- und Hygieneregeln.

Nächster Redaktionsschluss:

09.11.2020

Nächster Erscheinungstermin:

19.11. 2020

Impressum

DER ELSTERTALBOTE –
Amtsblatt der Stadt Bad Köstritz
Amtsblatt, Nachrichten und Informationen für Bad Köstritz und Umgebung

Herausgeber: Stadt Bad Köstritz, Heinrich-Schütz-Straße 4, 07586 Bad Köstritz
Telefon (036605) 8810, Telefax (036605) 2224
E-Mail: info@stadt-bad-koestritz.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Bad Köstritz
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau
Redaktion: Anne-Cathrin Ritschel, Kulturamt/Presseamt, Telefon (036605) 88145
Redaktionsschluss: am 2. Montag im Monat
Fotos: Kulturamt (wenn nicht anders ausgewiesen)
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21
Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Carsten Stein, erreichbar unter Tel.: 0173 / 2923797, E-Mail: c.stein@wittich-langewiesen.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Verlagsleiter: Mirko Reise
Erscheinungsweise: erscheint in der Regel monatlich am 3. Donnerstag
Das Amtsblatt ist entgeltlich zu erwerben bei:
- Blumenatelier Caroline Panzer
- EDEKA Reinhard
- Bad Köstritz-Information
- Papier- und Spielwaren Kerstin Neumann

Die Redaktion behält sich vor, nichtamtliche Beiträge zu redigieren bzw. zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos erfolgt keine Gewähr. Nachdruck oder Vervielfältigung ist nur mit Genehmigung der Stadt Bad Köstritz gestattet. Für die Anzeigen gelten die AGB und Preislisten des Verlages.
Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.